

# Kinderspital bringt Farbe auf das Areal

**Der Umzug des Ostschweizer Kinderspitals von der Claudiusstrasse auf den KSSG-Campus rückt näher. Der Neubau hat vor einigen Wochen seine definitive Höhe erreicht, aktuell wird mit der Vorbereitung des Innenausbaus begonnen. Für die Mitarbeitenden gibt es derweil nicht nur räumliche Veränderungen.**

*Text Silvana Hügli, OKS  
Fotos Reto Martin / OKS*



Von aussen unterscheidet sich das Ostschweizer Kinderspital (OKS) kaum von den anderen Gebäuden auf dem Campus des KSSG, im Innern sehr wohl: «Wir wollen den Kindern und Jugendlichen eine ansprechende, familienfreundliche Infrastruktur bieten. In unserem Spital sollen sich nicht nur Babys und Kinder wohlfühlen, das Angebot soll auch für Jugendliche, junge Erwachsene und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechend sein. Hier wird man immer mal wieder auch unseren Spitalclowns begegnen, welche mir schon oft ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben», sagt Lisa Meier, Leiterin Organisationsentwicklung.

Das OKS möchte noch nicht viel über die Innengestaltung des neuen Spitals verraten. Nur so viel: «Es wird lebhaft und farbig», so Josef Laimbacher, ehemaliger Chefarzt Jugendmedizin und Teilprojektleiter Gestaltung des OKS. So werde das Gestaltungsthema «Natur und Regionalität» beispielsweise durch eine illustrative Signaletik umgesetzt.



«Eine neue Infrastruktur zu beziehen ist für uns eine ganz spezielle Sache und wir freuen uns sehr darauf.»

Lisa Meier,  
Leiterin Organisations-  
entwicklung des OKS



#### Therapiegarten, Spitalschule – und ein Spielplatz auf dem Dach

Im Untergeschoss werden Radiologie und Therapie sowie Seminarräume verortet. Hier wird auch ein Aussenbereich mit einem kleinen Therapiegarten geschaffen. Im Erdgeschoss entstehen der grosszügige Hauptempfang, das Ambulatorium, die Kindernotfallstation und die Kindernotfallpraxis. Ab 2028 sind die Kindernotfallstation inkl. -praxis mit dem Notfall des KSSG an einem gemeinsamen Standort an der Rorschacherstrasse verortet. Ebenfalls ist ein grosser Wartebereich mit Verpflegungsmöglichkeit geplant.

Die Neonatologie, die neonatologische und pädiatrische Intermediate Care und die neonatologisch-pädiatrische interdisziplinäre Intensivstation werden im ersten Stockwerk beheimatet. Die verschiedenen Fachteams des Kinderspitals sowie des Kantonsspitals St. Gallen erarbeiten derzeit ein gemeinsames Betriebskonzept für das erste Obergeschoss. Hier wird das Haus O6 über eine Passerelle mit dem Haus O1 verbunden. «Damit wird gewährleistet, dass auch intensivpflichtige Früh- und Neugeborene möglichst schnell, ohne «Erschütterungen» und Transport im Rettungswagen verlegt werden können», sagt Lisa Meier. Ebenfalls wird es auch eine direkte Verbindung zum Haus O8 nach dessen Inbetriebnahme geben.

Im zweiten Stockwerk entstehen analog zum Haus O7A die Operationssäle und die Tagesklinik. Auf der dritten Etage wird es eine Spitalschule für Patientinnen und Patienten geben, die während längerer Zeit hospitalisiert werden müssen – und zwar vom Kindergarten bis zum Abschluss der Berufs- oder Mittelschule. Von diesem Stockwerk gelangt man zudem auf den grosszügigen Dachgarten mit integriertem Spielplatz, der auch für Therapien genutzt werden soll. Die Obergeschosse vier bis sieben werden die verschiedenen fachlich zugeordneten Bettenstationen beherbergen, die Stockwerke acht und neun die Administration.

Aktuell werden mit den verschiedenen Fachbereichen des OKS und KSSG die neuen Prozesse und Abläufe für den Betrieb im Neubau erarbeitet. ««Diese bilden die Grundlage für den Bau sowie das künftige Arbeiten. Einige Prozesse werden bereits vor Bezug des Neubaus umgestellt, beispielsweise der neue Eintrittsprozess der elektiven, chirurgischen Patientinnen und Patienten über die Tagesklinik», erklärt Lisa Meier.

#### Gemeinsamer Gastronomiebereich mit KSSG

In den Supportbereichen, aber auch in diversen medizinischen Fachbereichen arbeiten das OKS und das KSSG schon seit einigen Jahren zusammen. Diese Zusammenarbeit soll nun noch verstärkt werden. So kann beispielsweise das multidisziplinäre Geburtshilfeteam des KSSG künftig direkt in die Behandlung am Kinderspital involviert werden. «Damit erfüllen wir die Kriterien für ein hochspezialisiertes Perinatalzentrum», sagt Josef Laimbacher.



Nebst der räumlichen und fachlichen Nähe zum KSSG gibt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OKS weitere Veränderungen: So werden sie künftig keine eigene Spitalküche mehr haben, die Verpflegung wird durch das KSSG in einem gemeinsamen Gastronomiebereich sichergestellt.

#### Umzug im Frühjahr 2026

Gezügelt wird voraussichtlich im ersten Quartal 2026. «Eine neue Infrastruktur zu beziehen ist für uns eine ganz spezielle Sache und wir freuen uns sehr darauf. Es wird viele neue Möglichkeiten geben und ich hoffe, dass das OKS den KSSG-Campus bereichert und sehr viel bunter macht», sagt Lisa Meier.